

Erscheint wöchentlich drei Mal  
und zwar Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend (Vormittag).  
Abonnementspreis beträgt  
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.  
prenumerando.

# Anzeiger

Inserate werden bis spätesten  
Mittags des vorhergehenden  
Tages des Erscheinens erbeten  
und die Corpusspaltenzeile mit  
10 Pf., unter „Eingefandt“ mit  
20 Pf. berechnet.

## für Zwönitz und Umgegend.

Organ

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

N<sup>o</sup> 30.

Sonnabend, den 8. März 1884.

9. Jahrg.

### Bekanntmachung.

Laut Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern vom 22. Februar d. J. die für die consignirten Kinder und Pferde zu Deckung der im Jahre 1883 aus der Staatscasse bestrittenen Verläge an Entschädigungen, zu erhebenden Beträge betreffend, entfällt auf jedes von den consignirten Kindern ein Jahresbeitrag von acht Pfennigen, Pferden ein Jahresbeitrag von acht Pfennigen.

Es werden daher die Kind- und Pferdebesitzer hiesiger Stadt hiermit veranlaßt, die von ihnen hiernach zu bezahlenden Beiträge schleunigst und längstens

bis zum 12. März dieses Jahres

an die Stadtkasse hier abzuführen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist gegen die Säumnigen nach Maßgabe der Vorschriften für die Beitreibung öffentlicher Abgaben mit der Zwangsvollstreckung verfahren werden wird.

Zwönitz, am 4. März 1884.

Der Bürgermeister.  
Adam.

## Holz-Auction auf Elterleiner Staatsforstrevier.

Im

Schießhause zu Zwönitz

sollen

**Dienstag, den 18. März dieses Jahres,**

von früh 9 Uhr an,

die auf Elterleiner Forstrevier in den Bezirken: „Wolfsgarten, Schachsgöhan, Heuschuppenholz, Obere Kutteln und Dreilagen“, aufbereiteten Hölzer, und zwar:

1 birken Stamm von 10 cm Mittenstärke,	
397 weiche Stämme von 10—15 cm Mittenstärke,	
192 = = = 16—22 = = =	
6 = = = 23 u. 24 = = =	
440 = Klöcher = 13—15 = Oberstärke,	} 3,5 m lang,
300 = = = 16—22 = = =	
33 = = = 23—30 = = =	
1622 = Stangenklr. = 8—12 = = =	
225 = Derbstangen = 8 = Unterstärke,	
366 = = = 9 = = =	
160 = = = 10 = = =	
143 = = = 11 = = =	
122 = = = 12 = = =	

einzelnen und partienweise

135 weiche Derbstangen von 13 cm Unterstärke,	
3550 = Reisstangen = 3 = = =	
1550 = = = 4 = = =	
1080 = = = 5 = = =	
550 = = = 6 = = =	
660 = = = 7 = = =	
20 Raummeter weiche Brennscheite,	
117 = = Brennküppel,	
1 = harte Aeste,	
179 = weiche =	
865 = weiches Hausenreißig und	
40 = weiche Stücke	

gegen sofortige baare Bezahlung

und unter den gewöhnlichen Bedingungen versteigert werden.

Wer diese Hölzer vorher besehen will, hat sich am 15. oder 17. März a. c., an jedem Tage bis 9 Uhr früh, an den mitunterzeichneten Oberförster zu wenden oder ohne Weiteres in die betreffenden Waldorte zu begeben.

Königl. Forstrentamt Schwarzenberg und Königl. Forstrevierverwaltung Elterlein,

am 4. März 1884.

Brückner.

Lehmann.

### Sächsische Nachrichten.

— Zwönitz. Daß bei dem diesjährigen milden Winter die Eisfrage für die Brauereien, Restaurationen, Conditoreien und viele andere Geschäfte eine „brennende“ geworden ist, davon kann sich jetzt Jedermann, der die starke Zufuhr des Eises auf den hochgelegenen Eisenbahnstationen des Erzgebirges sieht, überzeugen. Dieses Product des Winters geht auf den Schienen bis Leipzig, Gera, Erfurt und selbst bis Berlin, wo dasselbe mit dem aus Norwegen bezogenen Gletschereis eine Concurrnz zu bestehen hat. Freilich werden die Herren Brauer und Restaurateure über diesen eislosen Winter nicht besonders erbaut sein, und mit manchem Seufzer etwas tief in den Beutel langen müssen, um das in der Neuzeit unentbehrlich, aber heuer doppelt und dreifach theurer gewordene gefrorene Wasser in ausreichender Quantität in den Kellern zu bergen, allein die Sache hat auch ihre gute Seite, da die ärmere Bevölkerung in diesem Winter einestheils weniger für Feuerung auszugeben brauchte, anderntheils aber durch das Bergen des Eises ihr ein nicht unbeträchtlicher Verdienst zu Gute kommt, der je nach dem Grade der Gewandtheit und Fleiß des Arbeiters im Schaffen von 3 bis 5 Mark pro Tag variiren soll. Auch die Fuhrwerksbesitzer haben, wenn auch keinen reichen, so doch einen ausreichenden Verdienst beim Transport von

der Gewinnungsstelle bis zu dem nächsten Bahnhofs, der von Niemand von der Hand gewiesen wird. Unter den hochgelegenen Eisenbahnstationen des Erzgebirges, wo der Transport lebhaft im Schwange geht, befindet sich auch unsere Station Zwönitz. Seit 10 Tagen bewegen sich auf der Straße von Elterlein nach Zwönitz eine große Anzahl mit Eis beladene Wagen, deren weißschimmernde Ladung, auf dem Bahnhofs angekommen, nach Altenburg und Leipzig weiter spedirt wird. In welchen Massen dieses „Gefrorene“ hier nach dem Niederlande befördert wird, mag daraus hervorgehen, daß in dem gedachten Zeitraume gegen 10,000 Centner verladen und befördert wurden, was ausschließlich einem bei Elterlein gelegenen Teiche entnommen und mittelst 30 bis 40 Geschirren täglich angefahren worden ist. — Am 5. und 6. traten die ersten Märznebel ein. Nach einer alten Regel soll jedem Märznebel nach 100 Tagen ein schweres Gewitter folgen.

— Viele sächsische Blätter, sowie auch dieses, brachten kürzlich folgende Notiz: „Es dürfte vielleicht noch nicht allgemein bekannt sein, daß Lehrcontracte stempelpflichtig sind. Lehrverträge, in welchen ein Lehrgeld von unter 150 Mark stipulirt ist, sind mit 50 Pf., diejenigen, die 150 Mk. Geld oder Zuwendungen in dieser Höhe übersteigen, mit 1,50 Mark stempelpflichtig“ zc. Diese Notiz erweist sich als unrichtig. Sie stimmt mit dem für das Königreich Sachsen gel-